

werden die Filme in ihrem transnationalen und intertextuellen Kontext analysiert. Die Anordnung der Filme und Fernsehproduktionen in Double Features erfolgte vorrangig nach inhaltlichen sowie genre-spezifischen Kriterien. Für die Benennung der Double Features, deren Titel aus den jeweiligen beiden Filmtiteln montiert wurden, verwendete ich sowohl die deutschen als auch die englischen Verleihtitel der Filmtitel<sup>19</sup>, wobei ich Eingriffe in die Syntax der einzelnen Filmtitel durchwegs vermieden habe. Dies geschah keineswegs aus Sorge um grammatikalische Korrektheit, sondern es ist programmatisch zu verstehen. Anstatt das Double Feature als einen Prozess zu verstehen, in dem die ›Zutaten‹ der beiden Filme oder TV-Produktionen miteinander gemischt und neu sortiert werden, sodass etwas Drittes dabei herauskommt, das weder dem Einen noch dem Anderen mehr entspricht, soll dem Einzelnen, dem Fragment zu seinem Recht verholfen werden. Die einzelnen Teile der beiden Filme sollen mit- oder gegeneinander montiert werden, ohne dass die Filme jedoch ihre Spezifik aufgeben müssten. Entsprechend der Definition des ›tertium comparationis‹ als dem dritten Glied des Vergleichs hebt das Double Feature als Methode darauf ab, ein Gemeinsames zu zeigen, ohne das jeweils Eigene der beiden Filme zu mißachten.<sup>20</sup>

Die Idee, das Double Feature als analytisches Instrument einzusetzen bzw. als filmanalytische Kategorie fruchtbar zu machen, entstand durch den anlässlich der Abschlusskonferenz des Initiativkollegs *Kulturen der Differenz. Transformationen im zentraleuropäischen Raum*<sup>21</sup> gehaltenen Vortrag über NUDA V BRNĚ / SEX IN BRNO (2003) von Vladimír Morávek und LÁSKY JEDNÉ PLAVOVLÁSKY / DIE LIEBEN EINER BLONDINE (1965) von Miloš Forman, in dem ich Sequenzen der beiden Filme miteinander verglich und anhand des Vergleichs versuchte, der Frage (bzw. der Vermutung) auf den Grund zu kommen, warum man im Falle von

---

19 Bevorzugterweise verwendete ich jene Übersetzungen, die dem Originaltitel am nächsten kamen.

20 Dieses Gemeinsame, das aber dennoch über den Binarismus des zweiteiligen Vergleichs hinausweist, beschreiben Ella Shohat und Robert Stam gewissermaßen als nostalgisches Objekt des Vergleichs, wenn sie fragen: »[...] [I]s comparison always in search of a third entity, Aristotle's tertium comparationis, and is it a sideways-glancing utterance that is addressed to a third party, which also implies the transcendence of binarism?« Ella Shohat, Robert Stam: »Transnationalizing Comparison: The Uses and Abuses of Cross-Cultural Analogy«, *New Literary History*, Vol. 40, 2009, S. 475.

21 Die Abschlusstagung des Initiativkollegs der Universität Wien fand von 24. bis 26. September 2009 unter dem Titel Kulturanalyse im zentraleuropäischen Kontext statt. Vgl. den Tagungsbericht von Mirjam Bitter (Universität Gießen): <http://kult-online.uni-giessen.de/archiv/veranstaltungsberichte/bericht-zur-tagung-kulturanalyse-im-zentraleuropaeischen-kontext>, [letzte Sichtung am 18.03.2020].

Moráveks Film nicht so einfach von einem geistigen Nachkommen der tschechischen ›Nová Vlna‹ Bewegung und einem Schüler von Miloš Forman sprechen kann.<sup>22</sup> Die Forschungsfrage meines Vortrages fokussierte darüber hinaus auf die in den beiden Filmen unterschiedlichen Inszenierungen und Medialisierungen von Narrativen der Heterosexualität. Die Gegenüberstellung der beiden Filme und der Dialog, in den die Filmbilder und die Filmsprachen miteinander trafen, zeigte mir, wie NUDA V BRNĚ / SEX IN BRNO Strategien von LÁSKY JEDNÉ PLAVOVLÁSKY / DIE LIEBEN EINER BLONDINE demaskierte bzw. dekonstruierte, die darauf abhoben, Narrative von ›boy meets girl‹ vor dem Hintergrund nationaler Identität zu naturalisieren.

Die Kopplung von Heteronormativität an vermeintlich spezifische Charakteristika nationaler Identität stand daher am Beginn meiner Überlegungen über osteuropäische Filme und Fernsehproduktionen. In der Auseinandersetzung mit der Fachliteratur wurde mir jedoch bewusst, dass die Arbeit mit Double Features erst dann überzeugen würde, wenn ich ein Design entwickeln könnte, in dem transnationale diachrone und synchrone Vergleiche gezogen werden, die nicht den landläufigen Forschungslinien der Osteuropaforschung (i.e. der Erforschung einzelner Nationalkinematographien) folgen.

*Tabelle 1: Korpus-Double Features*

<b>DF Double Feature</b>			
Filmtitel: Original, (dt. Übersetzung)	Jahr Land	R: Regie D: Drehbuch K: Kamera	DF Take
<b>DF 1 Süße Emma Nordrand</b> - Kap. 4 Narrative der Heterosexualität			
Édes Emma, drága Böbe (Süße Emma, liebe Böbe)	1992 H	R: István Szabó D: István Szabó K: Lajos Koltai	Transnational, synchron, nach 1989

22 Vgl. die verschriftlichte Version des Vortrages: Nicole Kandioler: »Narrative der Heterosexualität in DIE LIEBEN EINER BLONDINE (ČSSR, 1965) und SEX IN BRNO (ČR, 2003)«, in: Finzi, Daniela; Lauggas, Ingo; Mancic, Emilija (Hg.): *Kulturanalyse im zentraleuropäischen Kontext*. (Reihe Herrschaft - Kultur - Differenz). Tübingen: Francke 2011, S. 211-221.

Nordrand	1998 A	R: Barbara Albert D: Barbara Albert K: Christine A. Maier	
<b>DF 2 <i>Liebe Langeweile in Brno</i></b>			
Lásky jedné plavovlásky (Lieben einer Blondine)	1965 ČSSR	R: Miloš Forman D: Jaroslav Papoušek / Miloš Forman / Ivan Passer / Václav Šašek K: Miroslav Ondříček	National, diachron vor und nach 1989
Nuda v Brně (Langeweile in Brünn)	2003 ČR	R: Vladimír Morávek D: Pavel Bedura K: Marek Diviš	
<b>DF 3 <i>Amateur Hühner</i></b>			
Amator (Der Amateur)	1979 PL	R: Krzysztof Kieślowski D: Krzysztof Kieślowski K: Jacek Petrycki	National, diachron vor und nach 1989
Moje pieczone kureczaki (Meine Brathühner)	2002 PL	R: Iwona Siekierzyńska D: Iwona Siekierzyńska K: Witold Piłociennik	
<b>DF 4 <i>Vater, Zottelschreck und Nimmersatt</i></b>			
Všehočlup (Alles Haar)	1978 ČSSR	R: Zdeněk Smetana/Zdena Bártová D: Zdeněk Smetana / Edgar Dutka / nach Jozef Stefan Kubín K: Milan Racek / Jiří Ševčík	National, diachron vor und nach 1989
Otesánek (Kleiner Oto/ Nimmersatt)	2000 ČR	R: Jan Švankmajer / Eva Švankmajer D: nach Karel Jaroslav Erben K: Juraj Galvánec	

<b>DF 5 Acht Stunden Frau hinter dem Ladentisch</b> - Kap. 5 Fernsehen, Feminismus und nationale Identität			
Žena za pultem	1977/ 1978 ČSSR	R: Jaroslav Dudek D: Jaroslav Dietl K: Jindřich Novotný	Transnational, synchron nach 1989
Acht Stunden sind kein Tag	1972/ 1973 BRD	R: Rainer Werner Fassbinder D: Rainer Werner Fassbinder K: Dietrich Lohmann	
<b>DF 6 Auf ewig Ehe-Etuden</b>			
Manželské etudy (Eheliche Etüden)	1987/ 2005/ 2006 ČR	R: Helena Třeštíková D: Helena Třeštíková K: Vlastimil Hamerník / Miroslav Souček / Jan Malíř	national, transnational, dia- chron, synchron, vor und nach 1989
Na vždy svoji aneb A žili šťastně až do...	2013 ČR	R: Erika Hníková D: Irena Hejdová / Erika Hníková K: Lukáš Hyksa	
<b>DF 7 Ohr Riss</b> - Kap. 6 Kollektives Trauma und <i>Competing Memories</i>			
Ucho (Ohr)	1970 ČSSR	R: Karel Kachyňa D: Karel Kachyňa / Jan Procházka K: Josef Illík	Transnational; diachron vor und nach 1989
Rysa (Kratzer)	2008 ČR	R : Michał Rosa D : Michał Rosa K : Marcin Koszałka	
<b>DF 8 Wir müssen zusammenhalten auf dem Korso</b>			
Obchod na korze (Das Geschäft auf dem Korso)	1965 ČSSR	R: Elmar Klos / Ján Kadár D: Elmar Klos nach Ladislav Grosman K: Vladimír Novotný	national, transnational; dia- chron vor und nach 1989
Musíme si pomáhat (Wir müssen einander helfen)	2000 ČR	R: Jan Hřebejk D: Jan Hřebejk/Petr Jarchovský K: Jan Malíř	

<b>DF 9 Reconstruction of Mr. Lăzărescu</b>			
Reconstituirea (Rekonstruktion)	1968 RO	R: Lucian Pintilie D: Horia Pătrașcu / Lucian Pintilie K: Sergiu Huzum	National, diachron vor und nach 1989
Mortea domnului Lăzărescu (Der Tod des Herrn Lazarescu)	2005 RO	R: Cristi Puiu D: Cristi Puiu / Răzvan Rădulescu K: Oleg Mutu	
<b>DF 10 Lemonade Reverse - Kap. 7 Genre, Ironie und Nostalgie</b>			
Limonadový-Joe aneb Koňska Opera (Limonaden-Joe oder Die Pferde Oper)	1964 ČSSR	R: Oldřich Líspský D: Jiří Brdečka / Oldřich Líspský K: Vladimír Novotný	Transnational, diachron vor und nach 1989
Rewers (Rückseite/Kehrseite)	2009 PL	R: Borys Lankosz D: Andrzej Bart K: Marcin Koszałka	
<b>DF 11 Dank Euch die Welt</b>			
Czesław Niemen: Dziwny jest ten świat (Seltsam ist diese Welt)	1967 PL	R: unbekannt D: unbekannt K: unbekannt	Transnational, synchron, vor 1989
Hana Hegerová: Můj dik (Mein Dank) k.A.	1968 ČSSR	R: Ján Roháč D: Ján Roháč/ Gilbert Bécaud K: Miroslav Ondříček	

Wie aus der Korpustabelle ersichtlich ist, vergleichen fünf der elf Double Features Filme und TV-Produktionen aus zwei verschiedenen Ländern, d.h. aus transnationaler Perspektive, sechs davon vergleichen sie auf nationaler Ebene, wobei im Fall des Vergleichs eines tschechoslowakischen und eines tschechischen Filmes (DF 8) sowohl die Beschreibungskategorie ›national‹ als auch ›transnational‹ zutrifft. Neun der elf Double Features sind diachron angeordnet, wobei das Jahr 1989 nur in drei Fällen nicht die Zäsur ist (DF 1, DF 6, DF 11), diese heben primär auf